

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

am Mittwoch, 10.04.2019, um 19:00 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

Name	Bemerkung
------	-----------

#### Vorsitzender

1. Bürgermeister Holger Bär

#### Stadtratsmitglieder

Stadträtin Jutta Bauer

Stadtrat Klaus Bauer

Stadtrat Manfred Hautsch

Stadtrat Michael Hofmann

Stadträtin Silke Just

Stadtrat Dr. Frank Kröber

ab TOP 3 (19.20 Uhr) anwesend

2. Bürgermeister Klaus-Dieter Löwel

Stadträtin Susanne Müller

Stadtrat Roland Musiol

Stadtrat Peter Nitzsche

Stadtrat Dr. Friedrich Nüssel

Stadtrat Jochen Pausch

3. Bürgermeister Wieland Pietsch

Stadtrat Peter Popp

Stadtrat Klaus Rieß

entschuldigt

Stadtrat Christof Roß

#### Schriftführer

Bernd Dannreuther

Der Vorsitzende stellte fest, dass Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO gegeben ist.

Die ordnungsgemäße Ladung erfolgte mit Schreiben vom 03.04.2019.

Zur **Bürgeranhörung** ergriff Herr Richard Dietel das Wort.

Er legt dar, dass er auch für seine umliegenden Nachbarn in Brandholz spreche.

In der letzten Sitzung sei ein Zuschussantrag für die Wasserversorgung Goldkronach, Abwasseranlage Goldkronach und Abwasseranlage Brandholz beschlossen worden.

Nach seiner Auffassung wurde die **Wasserversorgung Brandholz** nicht berücksichtigt.

Ebenso seien in den Bürgerversammlungen Hochbehältersanierungen für 2019 zugesagt worden. Im Übrigen sei ihm nicht klar, welche Kläranlage in Brandholz saniert werden soll.

Der Vorsitzende erläutert unverzüglich, dass im Bereich der Wasserversorgung Goldkronach auch das Gebiet der ehemaligen selbständigen Gemeinde Brandholz enthalten sei.

Herr Dieter Döbl als Sohn des ehemaligen Brandholzer Wasserwartes weist darauf hin, dass vier Hauptquellen bekannt seien, die die Brandholzer Wasserversorgung speisen. Bei dreien bestehe eine gewisse Unsicherheit. Nach Auskunft seines Vaters habe ein gewisser Herr Peter Mösch in den Jahren 1965/66 den Bau der Quelfassungen dokumentiert und fotografiert. Diese Unterlagen sollten noch im Archiv vorhanden sein.

---

2. Bgm. Löwel stellt vor Eintritt in die Tagesordnung gemäß der Geschäftsordnung den Antrag, die **Tagesordnungspunkte 4.3, 5.1 und 5.2** zu vertagen, da noch kein Haushalt vorhanden sei, in dem die finanziellen Auswirkungen für die Stadt dargelegt würden.

SR Dr. Nüssel schließt sich dem an. Zusätzlich weist er darauf hin, dass die Kostenschätzung für den Parkbetrieb immer noch nicht solide sei. Es handele sich zwar um ein Leuchtturmprojekt, das überregionale Bedeutung habe, doch damit seien auch der Freistaat Bayern und der Landkreis als Träger einer solchen Maßnahme gefordert. Es müsse weiterhin die Entscheidung der Oberfrankenstiftung abgewartet werden, um eine Finanzierungssicherheit zu erhalten.

Die Errichtung des Parks sei auch uneingeschränkt mit der Errichtung eines „Casa Humboldt“ als Funktionsgebäude verbunden. Damit müsste auch hierfür ein zeitnaher Durchführungsbeschluss gefasst werden, wenn die Kosten als auch die Finanzierung geklärt seien. Letztendlich handele es sich aber nur um eine freiwillige Aufgabe der Stadt, so dass ein vermehrtes Augenmerk auf die Pflichtaufgaben, wie Wasserversorgung und Kanalisation, gelegt werden sollte.

**Beschluss:**

Die Behandlung der Tagesordnungspunkte 4.3, 5.1 und 5.2 wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 15

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 9

Persönlich beteiligt: 0

Hinweis: Der Antrag wurde abgelehnt.

## TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 20.03.2019
2. Vollzug der Feldgeschworenenverordnung - Neubestellung
3. Errichtung einer E-Ladestation für Elektrofahrzeuge
4. Alexander-von-Humboldt-Museumspark:
  - 4.1. Persönliche Beteiligung von Stadtratsmitgliedern
  - 4.2. Meinungsabfrage
  - 4.3. Durchführungsbeschluss
5. Aufstellung eines Bebauungsplanes Alexander-von-Humboldt-Museumspark Flur-Nr. 447/7 und 102/1 Gem. Goldkronach mit gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes
  - Auslegungs- und Billigungsbeschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB -
  - 5.1. Planungsleistungen
6. Alexander-von-Humboldt-Grundschule als VDN-Auszeichnung "Naturparkschule"
7. Weitere Informationen, Anfragen, Sonstiges
  - 7.1. KIP-S
  - 7.2. Bundesfachplanung Südost-Link - Stellungnahme der Stadt
  - 7.3. Auflösung der Mittelschule Gefrees
  - 7.4. Sanierungsarbeiten Siedlungsstraße
  - 7.5. Straßensanierungen 2019
  - 7.6. Strombeschaffung - Strombündelausschreibung für die Jahre 2020 bis 2022
  - 7.7. Blühende Ortschaften - Wettbewerb Landkreis Bayreuth
  - 7.8. ISEK
  - 7.9. Städtepartnerschaft Zacler
  - 7.10. ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland
  - 7.11. Anfragen - Stadtrat Dr. Kröber

<b>Top 1      Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 20.03.2019</b>
---

### Sach- und Rechtslage:

Das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung wurden den Stadtratsmitgliedern in Ablichtung zugeleitet und lag während der Sitzung auf.

### Beschluss:

Die Niederschrift wurde ohne Einwendungen genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 15    Ja-Stimmen: 14    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 1

<b>Top 2      Vollzug der Feldgeschworenenverordnung - Neubestellung</b>
--

### Sach- und Rechtslage:

Es wurde notwendig, für den Ortsteil Dressendorf eine Ergänzung der Feldgeschworenen vorzunehmen. Hierzu wurde eine Neuwahl auf der Feldgeschworenenversammlung am 06.03.2019 in der Gaststätte Schoberth in Kottersreuth durchgeführt.

Die Feldgeschworenen wählten aus ihrer Mitte einstimmig Herrn Helmut Pritschet, Hauptstr. 17 a, 95497 Goldkronach, als neuen Feldgeschworenen für den Ortsteil Dressendorf.

Die Neuwahl des Feldgeschworenen ist durch Stadtratsbeschluss zu bestätigen.

Die Ableistung des Eides erfolgt mit den Worten:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen, gewissenhafte und unparteiische Erfüllung meiner Amtspflichten, Verschwiegenheit und zeitlebens Bewahrung des Siebenergeheimnisses - so wahr mir Gott helfe.“

**Beschluss:**

Nach Wahl und Verpflichtung des neuen Feldgeschworenen Herrn Helmut Pritschet in der Feldgeschworenenversammlung nach Art. 11 Abs. 3 Satz 2 AbmG i.V.m. § 4 FO wird nun

Herr Helmut Pritschet, Hauptstr. 17 a, 95497 Goldkronach,

als neuer Feldgeschworener auf Lebenszeit bestellt.

Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Wittelsbacherring 15, 95444 Bayreuth, ist entsprechend zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 15 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

<b>Top 3 Errichtung einer E-Ladestation für Elektrofahrzeuge</b>
--

**Sach- und Rechtslage:**

Der Vorsitzende als auch SR Roß erläutern die vorliegenden Angebote.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass pro Angebot über N-ERGIE die zu erwartenden Betriebskosten einmalig zu Vertragsbeginn in Höhe von ca. 5.583,- € abzulösen wären. Die Stadt hat zwar hierdurch mit dem Betrieb der Ladesäule nichts mehr zu tun, ist aber auch nicht an den Einnahmen beteiligt.

Zusätzlich wurde durch SR Roß ein Angebot von der Firma The Mobility House GmbH eingeholt. Die Kosten für den Erwerb der Ladestation (nicht Ladesäule) belaufen sich auf ca. 2.380,- € zuzüglich Montage und Wartungskosten. Das Gerät ist nicht geeicht und würde ins Eigentum der Stadt übergehen. Der Stromverkauf wäre durch die Stadt zu organisieren. Eine Bezahlung wäre nur über QR-Code oder EC-Karte möglich.

Beim weiteren Angebot der Firma GP JOULE Connect GmbH & Co. KG belaufen sich die Kosten auf ca. 3.830,- € zuzüglich Montage und Wartung.

Die Anlage ist geeicht und würde ebenfalls ins Eigentum der Stadt übergehen.

Der Erlös aus dem Stromverkauf würde bei der Stadt Goldkronach bleiben. Allerdings wäre durch die Eichung eine kW-genaue Abrechnung möglich. Zusätzlich könnte die Firma Connect die Abrechnung übernehmen, die Bezahlung selber vor Ort sei über QR-Code oder auch Kreditkarte möglich. Die Einnahmen würden bei der Stadt verbleiben.

SR Musiol ergänzt, dass bei einer Laufzeit von 18 Jahren bei dem Angebot der Firma Connect Wartungskosten in Höhe von insgesamt ca. 6.500 € anfallen.

SR Roß fügt hinzu, dass der Strom ohne Preisbindung veräußert werden könnte.

Er würde das Angebot der Firma Connect favorisieren.

SR Hofmann weist darauf hin, dass noch bauseitige Leistungen für die Installation der Wallboxen erbracht werden müssten.

**Beschluss:**

Aufgrund des vorliegenden Angebotes der Firma GP JOULE Connect GmbH & Co. KG, Cecilienkoog 16, 25821 Reußenköge, vom 27.03.2019 wird die Wand-Installation mit einem Ladepunkt zu Gesamtkosten in Höhe von brutto 3.831,80 € erworben, zuzüglich der monatlichen laufenden Kosten für die Software in Höhe von 11,90 € pro Ladepunkt sowie Betrieb, Wartung und Serviceleistungen in Höhe von 29,75 € monatlich.

Der Auftrag steht aber unter dem Vorbehalt, dass die mit der Firma N-ERGIE vereinbarte Installation von 2 Ladesäulen kostenneutral storniert werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 16 Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 3 Persönlich beteiligt: 0

<b>Top 4 Alexander-von-Humboldt-Museumspark:</b>
--

<b>Top 4.1 Persönliche Beteiligung von Stadtratsmitgliedern</b>
---

**Sach- und Rechtslage:**

a) Nach Art. 49 GO kann ausgeführt werden, dass grundsätzlich eine persönliche Beteiligung von Stadtratsmitgliedern vorliegt, wenn diese für die Vertretung einer juristischen Person berufen sind bzw. in der Vorstandschaft dieser juristischen Person tätig sind.

Es wird argumentiert, dass bereits die Mitgliedschaft im Vertretungsfall eine so enge Verbindung zu der juristischen Person begründet, dass ein Interessenskonflikt zu befürchten ist.

b) Im vorliegenden Fall handelt es sich um die Beschlussfassung über die Durchführung einer Meinungsabfrage bzw. einen Durchführungsbeschluss für die Maßnahme.

Der gegründete Förderverein ist damit noch nicht unmittelbar betroffen.

Diese Unmittelbarkeit ändert sich aber, nachdem z. B. eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen wurde und damit sowohl der Vorsitzende als auch die Mitglieder der Vorstandschaft des Fördervereins als Mitglieder des Vertretungsorganes sowohl im Verein als auch im Stadtrat vertreten sind.

Damit kann davon ausgegangen werden, dass bei nachfolgenden Beschlüssen, die den Betrieb des Alexander-von-Humboldt-Museumsparks betreffen, entsprechende Stadtratsmitglieder als persönlich beteiligt gelten.

Inwieweit dies auch die Beisitzer betrifft, kann im konkreten Fall noch geklärt werden.

c) SR Dr. Nüssel entgegnet, dass ein von ihm kontaktierter Verwaltungsjurist hierzu eine andere Rechtsauffassung habe. Insgesamt sind wohl fünf Stadtratsmitglieder in die Vorstandschaft eingebunden. Sofern diese fünf Stadtratsmitglieder für die Mehrheitsfindung entscheidend sind, behält er sich vor, die entsprechenden Beschlüsse rechtlich anzugehen.

SR Popp bestätigt jedoch die in der Vorlage dargestellte Rechtsauffassung.

**Top 4.2 Meinungsabfrage****Sach- und Rechtslage:**

a) Über die rechtliche Situation zum Antrag von StR Dr. Nüssel „Durchführung einer Meinungsabfrage“ wurde bereits umfassend in der Sitzung vom 27.02.2019 informiert.

b) Sofern eine Meinungsabfrage der Bevölkerung durchgeführt wird, darf diese nur informativen Charakter haben und auf freiwilliger Basis geschehen.

Entscheidungsbefugt in der Sache „Alexander-von-Humboldt-Museumspark“ ist alleine der Stadtrat.

Das Ergebnis der Bürgerbefragung verpflichtet den Stadtrat in keiner Weise.

Allerdings besteht die Gefahr des „Versteckens des Stadtrates“ hinter dem Bürgervotum und der sog. „schweigenden Mehrheit“ in der Bevölkerung, die keinen Fragebogen zurücksendet.

Eine Umfrage sollte zeitlich nicht mit der Europawahl durchgeführt werden, da dies in der Bevölkerung den Anschein erwecken könnte, dass es sich hierbei um eine Angelegenheit mit entscheidungserheblichem Charakter (ähnlich eines Bürgerentscheides) handeln würde.

c) Da nun die öffentliche Infoveranstaltung am 25.03.2019 im Meister Bär Hotel Goldkronach mit reger Beteiligung durchgeführt wurde, besitzt ein großer Teil der interessierten Bürgerschaft eine gewisse Sachkenntnis zu dieser Thematik. Auch in den Medien wurde berichtet.

Allerdings sind die Folgekosten, das Betreiberkonzept sowie die Thematik der Eintrittsgelder noch abschließend zu klären.

d) SR Dr. Nüssel führt nochmals die Hintergründe seines Antrages aus.

Der Museumspark stellt für Goldkronach ein Großprojekt dar. Durch die Meinungsabfrage will er die Bevölkerung einbeziehen, damit diese auch hinter dem Projekt stehen könnte.

Er selber habe niemals angezweifelt, dass die Entscheidung nur der Stadtrat treffen könnte.

SR Klaus Bauer gibt zu bedenken, dass die Meinungsumfrage manipulierbar ist. Daher sei dieses Instrument in der Gemeindeordnung nicht vorgesehen. Es bestünde jederzeit die Möglichkeit, ein Rats- oder Bürgerbegehren ins Leben zu rufen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass er die Bevölkerung bei diesem Projekt in jedem Fall mitnehmen will.

**Beschluss:**

Auf Antrag von Stadtratsmitglied Dr. Friedrich Nüssel wird zur Durchführung des Projektes Alexander-von-Humboldt-Museumspark eine Meinungsabfrage in der Bürgerschaft durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 16 Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 9 Persönlich beteiligt: 0

Hinweis: Der Antrag ist damit abgelehnt.

**Top 4.3 Durchführungsbeschluss****Sach- und Rechtslage:**

Die Kosten wurden durch das beauftragte Landschaftsplanungsbüro einschließlich Nebenkosten auf 1.845.393 € errechnet.

Die Regierung von Oberfranken hat eine Förderung in Höhe von 1.367.500 € mit einem Fördersatz von 75 v. H. bewilligt.

Nach wie vor steht noch die endgültige Entscheidung (Sitzungstermin im Mai) der Oberfrankenstiftung über deren Förderung aus. Im Rahmen eines Gesprächstermins in dem Gebäude der Oberfrankenstiftung am 03.04.2019 wurde eine 15 % Förderung nochmals konkret in Aussicht gestellt, so dass sich die Gesamtförderung auf 90 v.H. belaufen könnte.

b) Einige Auflagen wurden bereits abgearbeitet, wie z. B. die Vorlage einer Grunddienstbarkeit zur Sicherung der Zweckbindung wegen einer Investition auf Privatgrund. Offen sind nach wie vor noch der Betreibervertrag zwischen der Stadt und dem Verein und eine belastbare Betriebskostenaufstellung mit Nachweis der Kostendeckung. Dies soll auch der Oberfrankenstiftung auf Basis der derzeitigen Zahlenwerke baldmöglichst vorgelegt werden.

c) Als nächste Schritte zur Durchführung des Projektes müssten zum einen das Bebauungsverfahren als auch die Änderung des Flächennutzungsplanes vorangetrieben werden. Ebenfalls wäre eine weitere Beauftragung des Landschaftsplanungsbüros für die Leistungsphasen 5 bis 9 (Ausführungsplanung, Ausschreibung usw.) von Nöten.

d) Aufgrund der noch fehlenden endgültigen Zusage der Oberfrankenstiftung könnten zum jetzigen Zeitpunkt zumindest die weitere Durchführung des Bauleitplanverfahrens mit gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes als auch vorbehaltlich der erwarteten Förderung der Oberfrankenstiftung die Durchführung beschlossen werden.

e) Der Vorsitzende legt nun die von ihm erarbeitete alternative Kostenkalkulation für den Museumspark vor, worin keine Eintrittsgelder festgelegt werden (vgl. Anlage). Die Betreuung des Parks könne durch den Naturpark durchgeführt werden, wenn im Parkbereich ein offizieller „Infopoint“ des Naturparks errichtet werde. Dies müsse kein festes Gebäude sein, sondern könnte auch eine Informationstafel sein. Aus dieser alternativen Kostenkalkulation, die nach Auffassung des Vorsitzenden durchaus realistisch ist, ergibt sich, dass seitens der Stadt laufende Kosten in einem sehr überschaubaren Rahmen getragen werden müssten. Auszuschließen sei jedoch nicht, dass der Bauhof ab und an einspringen müsse, um zu gießen oder nach dem Rechten zu sehen.

f) SR Pausch gibt zu bedenken, dass der noch anzustellende Gärtner Gerätschaften benötige, die irgendwo untergebracht werden müssten. Hierfür fehlen entsprechende Kostenansätze. 2. Bgm. Löwel weist darauf hin, dass das Casa-Humboldt in der Kostenberechnung bisher nicht enthalten sei. Da dieses aber unbedingt errichtet werden müsse, wenn der Park umgesetzt werde, halte er die Kosten des Gesamtprojektes sowie die Finanzierung des Casa Humboldt für notwendig, um einen Durchführungsbeschluss zu fassen.

Der Vorsitzende erläutert, dass eine Förderung für das Casa Humboldt in Höhe von ca. 80 % mündlich in Aussicht gestellt wurde, da es sich hier um einen anderen Fördertopf handle. Auf Nachfrage von SR Hofmann legt der Vorsitzende dar, dass die Regierung von Oberfranken zwar auf eine zügige Umsetzung des Parks drängt, aber dadurch für Stadt kein wirklicher Zeitdruck entstehe.

SR Hofmann vertritt die Auffassung, dass hinter einem solchen Großprojekt der Stadtrat mit einer großen Mehrheit stehen sollte. Daher sollte die Durchführung nicht nur mit einer knappen Mehrheit beschlossen werden.

Er bemängelt, dass es keine Gesamtkosten (einschließlich Casa Humboldt) gebe. Lediglich der Entwurf eines Bebauungsplanes liege vor. Diesen könne er nun beschließen, um das Bauleitplanungsverfahren einzuleiten. In dieser Zeit könnte dann eine Art Vorplanung mit Kostenschätzung für das Casa Humboldt erstellt werden, damit aufgrund dieser Zahlen dann eine Gesamtentscheidung getroffen werden könnte.

SR Dr. Nüssel weist noch darauf hin, dass doch die direkten Anwohner in den Plan einbezogen werden sollten und diesem zustimmen sollten, damit es später keine Probleme bei der Umsetzung gebe.

SR Klaus Bauer ergänzt, dass im Rahmen der Anhörung des Bauleitplanverfahrens jeder seine Bedenken äußern könne. Der Durchführungsbeschluss ist nun wichtig und sollte nicht mehr verzögert werden, da die Regierung auf ein entsprechendes Signal von der Stadt warte. Nach der neuesten Kalkulation könnten die laufenden Kosten nahezu mit den zu erwartenden Einnahmen abgedeckt werden. Selbst wenn sich der Betrieb des Parks schlechter entwickle, könne noch die Notbremse gezogen werden. Er sieht in der Umsetzung dieses Parks eine historische Chance, die der Stadtrat nicht verpassen sollte.

**Beschluss:**

a) Das Projekt „Alexander-von-Humboldt-Museumspark“ wird umgesetzt / durchgeführt, soweit die Förderung der Oberfrankenstiftung mindestens 15 v. H. beträgt.

Der Vorsitzende wird ermächtigt, die weiteren Planungsschritte (ab Leistungsphase 5) in Auftrag zu geben, sobald der entsprechende Förderbescheid der Oberfrankenstiftung mit dem gewünschten Inhalt vorliegt.

b) Es ist baldmöglichst die Betreibervereinbarung dem Stadtrat vorzulegen.

c) Das Casa Humboldt wird vorbehaltlich eines Fördersatzes von 80 % (Programm „Innen statt Außen“) ins Projekt aufgenommen und umgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 16 Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 6 Persönlich beteiligt: 0

**Top 5      Aufstellung eines Bebauungsplanes Alexander-von-Humboldt-Museumspark Flur-Nr. 447/7 und 102/1 Gem. Goldkronach mit gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes  
- Auslegungs- und Billigungsbeschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB -**

**Beschluss:**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.12.2018 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Alexander-von-Humboldt-Museumspark“ beschlossen.

Gleichzeitig wurde die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan für den Bereich Alexander-von-Humboldt-Museumspark beschlossen.

Die Aufstellung und Änderung beziehen sich auf die Grundstücke Flur-Nr. 447/7 und 102/1 der Gemarkung Goldkronach.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes soll im Parallelverfahren durchgeführt werden.

Als Grundlage zur Auslegung und Beteiligung der Öffentlichkeit dienen die Vorentwürfe vom 02.04.2019 durch das Büro Topos Team, Nürnberg.

Der Aufstellungsbeschluss sowie die Auslegung sind örtlich bekannt zu machen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 bzw. § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend: 16 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 2 Persönlich beteiligt: 0



**Top 5.1 Planungsleistungen****Sach- und Rechtslage:**

Nachdem noch die Notwendigkeit einer europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen geprüft werden muss, ist eine Vergabe der Bauleitplanung an ein entsprechendes Büro derzeit noch nicht möglich.

**Top 6 Alexander-von-Humboldt-Grundschule als VDN-Auszeichnung "Naturpark-schule"****Sach- und Rechtslage:**

Der offizielle Termin findet hierzu am Freitag, 12. April 2019, um 10.00 Uhr in der Schule statt. Die Stadtratsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

**Top 7 Weitere Informationen, Anfragen, Sonstiges****Top 7.1 KIP-S**

Nachdem in der 12. KW durch das beauftragte Ingenieurbüro RSP die restlichen noch fehlenden Unterlagen bzw. Stellungnahmen vorgelegt wurden, konnten am 29.03.2019 die vollständigen Antragsunterlagen der Regierung von Oberfranken zugeleitet werden.

Nach Prüfung durch das Ingenieurbüro war eine schulaufsichtliche Genehmigung nicht erforderlich, da das Raumprogramm nicht bzw. nicht wesentlich durch die Änderung der Toiletten und Verlagerung der Schulküche beeinträchtigt wird. Ein Brandschutzkonzept war ebenso nicht erforderlich, da bereits zwei bauliche Rettungswege durch die Vorgaben des Behindertenbeauftragten bei der Bauausführung berücksichtigt werden.

Der Zuwendungsantrag umfasst Gesamtkosten in Höhe von 2.144.745 €.

Sobald der Förderbescheid der Regierung von Oberfranken vorliegt, können die beauftragten Architekten- bzw. Ingenieurbüros mit den weiteren Leistungsphasen (Vorbereitung der Ausführung usw.) beauftragt werden.

**Top 7.2 Bundesfachplanung Südost-Link - Stellungnahme der Stadt**

Die beigefügte Stellungnahme wurde nach Abstimmung mit dem Stadtrat am 29.03.2019 auf dem Postweg versendet.

Jeder habe zusätzlich die Möglichkeit, eine eigene Stellungnahme abzugeben. Auch die Stellungnahme des Landkreises liege nun vor. Diese wird der Vorsitzende jedem Stadtratsmitglied kurzfristig zuleiten.

**Top 7.3 Auflösung der Mittelschule Gefrees****Sach- und Rechtslage:**

Die Regierung von Oberfranken teilt mit Schreiben vom 06.03.2019 mit, dass die Mittelschule Gefrees aufgelöst wird, da sich in den letzten Jahren die Schülerzahl stark rückläufig entwickelt

hat. Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird in der Mittelschule Gefrees kein Schulbetrieb mehr stattfinden.

Sowohl der Mittelschulverband Gefrees als auch die Stadt Gefrees und der Markt Marktschorgast haben die Auflösung der Mittelschule Gefrees beantragt. Die Stadt Gefrees wünscht, dass die Mittelschüler aus ihrem Gebiet auch weiterhin im Schulverbund „Weidenberg-Bindlach-Bad Berneck-Gefrees“ beschult werden, sodass die Schüler auch weiterhin die Sebastian-Kneipp-Mittelschule Bad Berneck und zum Teil die Mittelschule Weidenberg besuchen würden. Der Markt Marktschorgast wünscht dagegen eine Beschulung seiner Mittelschüler im Schulverband „Fränkische Linie“.

Die Mehrzahl der Schüler wird voraussichtlich die Mittelschule Neuenmarkt-Wirsberg besuchen.

Die Konsequenz für den Schulverband ist, dass der Einzugsbereich der Sebastian-Kneipp-Mittelschule Bad Berneck i. F. sich zukünftig auch auf das Gebiet der Stadt Gefrees erstrecken werde.

Die Stadt Gefrees wäre damit zum 01.08.2019 neues Mitglied des Schulverbandes Bad Berneck.

Der Markt Marktschorgast wäre zum 01.08.2019 neues Mitglied des Schulverbandes Neuenmarkt-Wirsberg.

#### **Top 7.4 Sanierungsarbeiten Siedlungsstraße**

##### **Sach- und Rechtslage:**

a) Im öffentlichen Bereich der Siedlungsstraße wurden Sanierungsarbeiten hinsichtlich der Kanalisation, der Wasserversorgung und des Straßenbaus durchgeführt.

Das beauftragte Ingenieurbüro für Tiefbautechnik Wolf und Schneider GmbH hat die Bruttobaukosten der Maßnahme auf 488.018,20 € veranschlagt. Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung, an der die elf Angebote eingingen, wurde der wirtschaftlichste Bieter, die Fa. Mühlherr, Küps, mit einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 454.002,43 € beauftragt. Das Ausschreibungsergebnis lag damit ca. 7,5 % unter der Kostenberechnung.

Nach Beendigung der Maßnahme sind nun folgende Kosten entstanden:

1. Trinkwasserleitung	146.475,85 €
2. Kanalsanierung	112.115,79 €
3. <u>Zusätzliche Straßenbaumaßnahmen</u>	<u>196.546,46 €</u>
Gesamtbruttobaukosten	455.138,10 €

Damit ergibt sich bei den reinen Baukosten eine Kostenüberschreitung von 1.135,67 € (ca. 0,25 %). Hierüber wurde bereits in der BUA-sitzung informiert.

b) Die Kanalsanierung im Bereich der Privatgrundstücke in der Siedlungsstraße, welche über eine Schlauchlinersanierung durchgeführt werden sollte, wurde Ende Mai 2018 durch das Ingenieurbüro für Tiefbautechnik Wolf & Schneider GmbH beschränkt ausgeschrieben.

Zum Submissionstermin am 12.06.2018 lagen 5 Angebote vor. Dem wirtschaftlichsten Anbieter, der Firma Kanaltechnik Meyer, Schwabach, wurde zu einem Bruttoangebot in Höhe von 118.600,42 € der Auftrag erteilt.

c) Nach stattgefundenener Abnahme vom 05.11.2018 wurde nun die geprüfte Schlussrechnung vorgelegt. Diese belief sich auf 118.009,94 € und lag damit ca. 590.- € unter dem Auftragswert.

Hinzu treten noch die Nebenkosten (überwiegend Ingenieurkosten), welche in der ursprünglichen Summe ebenfalls nicht enthalten waren. Diese dürften sich auf ca. 15 v. H. des Auftragswertes belaufen.

### **Top 7.5 Straßensanierungen 2019**

#### **Sach- und Rechtslage:**

Die Arbeiten für die Straßensanierungen 2019 werden durch das beauftragte Ingenieurbüro Träger beschränkt ausgeschrieben. Es werden hier drei Lose gebildet:

Los 1:

Sanierung am Stadtwald einschließlich Kanal- und Wasserversorgung

Los 2:

Maßnahmen Sanierung Kühleithen-Heideleithen Teil 1,

Sanierung GV Straße Konradswiese-Reuth

Sanierung Ortsdurchfahrt Reuth und Instandsetzung Weg Schloßbruck-Konradswiese

Los 3:

Sanierung Geräumweg (Sickenreuth) und

Sanierung Silberrosenweg (Einmündungsbereich), Brandholz

Die Angebotseröffnung ist für den 30.04.2019 vorgesehen, die Vergabe für die Stadtratssitzung vom 15.05.2019. Die Gesamtfertigstellung soll bis 18.10.2019 erfolgen.

### **Top 7.6 Strombeschaffung - Strombündelausschreibung für die Jahre 2020 bis 2022**

#### **Sach- und Rechtslage:**

a) Die über den Bayerischen Gemeindetag beauftragte Firma KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH teilt am 03.04.2019 mit, dass

für das Sammellos „MIX“ mit Ökostrom

der erfolgreiche Bieter der Lieferant eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

mit einem Arbeitspreis von 4,8430 ct/kWh (2,3510 ct/kWh),

für leistungsgemessene Anlagen

der erfolgreiche Bieter der Lieferant eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

mit einem Arbeitspreis von 5,0060 ct/kWh (2,3130 ct/kWh),

für den Bereich Standardlastprofil-Anlagen

der erfolgreiche Bieter die Stadtwerke Dachau

mit einem Arbeitspreis von 5,2700 ct/kWh (2,5544 ct/kWh),

für den Bereich Straßenbeleuchtung

der erfolgreiche Bieter die Stadtwerke Burg GmbH

mit einem Arbeitspreis von 4,4100 ct/kWh (2,0500 ct/kWh),

für den Bereich Heizstrom-Anlagen

der erfolgreiche Bieter die Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

mit einem Arbeitspreis von 4,3000 ct/kWh (2,3510 ct/kWh)

war.

Die bisherigen Netto-Arbeitspreise wurden in Klammern dazugesetzt.

- b) Auch die aktuellen Börsenpreise am Terminmarkt sind im September 2018 auf über 5,5 ct/kWh (+ 54 v.H. im Vergleich zu Januar 2018) gestiegen. Im Dezember 2018 lag dieser Preis bei rund 5,2 ct/kWh (Niveau September 2013).  
Damit haben die Strompreise kräftig zugelegt.  
Hintergrund dieser Entwicklung sind die gestiegenen Beschaffungskosten für Gas und Kohle sowie für CO<sub>2</sub>-Zertifikate.  
Dennoch hat die elektronische Auktion dazu geführt, dass aufgrund des überaus regen Wettbewerbs der Bieter, gemessen an den aktuellen Börsenpreisen, insgesamt sehr wirtschaftliche Energiepreise erzielt werden konnten.

#### **Top 7.7 Blühende Ortschaften - Wettbewerb Landkreis Bayreuth**

##### **Sach- und Rechtslage:**

Der Vorsitzende informiert, dass die Stadt Goldkronach hieran teilnehmen wird. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Dorfweiher in Nemmersdorf gemeldet.

#### **Top 7.8 ISEK**

##### **Sach- und Rechtslage:**

Die papiergebundene Heftung des ISEK wird an die Stadtratsmitglieder verteilt.

#### **Top 7.9 Städtepartnerschaft Zacler**

##### **Sach- und Rechtslage:**

Der Vorsitzende wird nun die nächsten Veranstaltungen dem Bürgermeister von Zacler melden, in der Hoffnung, dass von dort eine Rückmeldung bzw. rege Beteiligung an einer Veranstaltung möglich ist.

#### **Top 7.10 ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland**

##### **Sach- und Rechtslage:**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 07.02.2019 wurde an die Stadtratsmitglieder verteilt.

#### **Top 7.11 Anfragen - Stadtrat Dr. Kröber**

##### **Sach- und Rechtslage:**

##### **- Breitbanderschließung Goldberg**

Auf Nachfrage von SR Dr. Kröber, inwieweit die Breitbanderschließung am Goldberg gediehen sei, kann der Vorsitzende aussagen, dass die Ausschreibung noch läuft. Ein Zuschlag sei noch nicht erteilt worden. Es bestünde jederzeit die Möglichkeit, Herrn Schmidt im Landratsamt Bayreuth hierzu direkt zu kontaktieren.

- **Seniorenarbeit**

SR Dr. Kröber berichtet aus seiner Aufgabe als Seniorenbeauftragter über die Arbeitssitzung im Landratsamt. Dort sei die Aktion „Jung und Alt“ in der Schule Goldkronach gut aufgenommen worden. Im Bericht über die Seniorenarbeit sei Goldkronach auch recht gut weggekommen.

Lediglich die Situation der Gastronomie sei bemängelt worden.

Bei Baugebietserschließungen sollte ernsthaft überlegt werden, anstatt eines „normalen“ Spielplatzes einen Mehrgenerationen-Spielplatz zu installieren.

Ebenso regt er an, einen gesonderten Etat für die Seniorenarbeit zu schaffen, damit eine Gleichbehandlung zur Jugendarbeit entstehe.

Im Kintopp Hollfeld laufe die Aktion „Silberfilm“. Das sind Filme, die besonders für Senioren angeboten werden. Nächster Termin sei der 17.05.2019. Hierzu könnte von der Stadt eine Mitfahrgelegenheit (Feuerwehrauto / Bürgerbus) organisiert werden.

Letztendlich wird noch ein besonderer Vortrag für Senioren „Sicheres Bewegen im Straßenverkehr“ angeboten. Er rege an, den Dozenten nach Goldkronach einzuladen.

- **Bürgerversammlungen**

SRin Müller bittet um Vorstellung der Zusammenfassungen der Anregungen aus den Bürgerversammlungen.

- **Humboldt-Weg**

SRin Müller weist darauf hin, dass etliche Schilder fehlen, teilweise aber auch Ruhebänke marode seien.

Der Vorsitzende erwidert, dass vor Kurzem eine Begehung mit dem Bergbaubeauftragten Herrn Dr. Pedall stattgefunden habe. Die dort festgestellten Mängel, auch im Umgriff der Bergwerkstollen und des Infohauses sollen noch bis Saisonbeginn durch den Bauhof behoben werden.

- **Baugebiete**

SR Hofmann bittet noch einmal eindringlich darum, dass auch andere Themen aus dem ISEK behandelt werden, wie z.B. die Erschließung von Baugebieten bzw. die vorherige Durchführung eines Architektenwettbewerbes.

- **Sitzungsprotokolle**

SR Bauer bittet, auf den Deckblättern den neuen Stadtrat Christof Roß zu ergänzen.

Ebenfalls ist er der Auffassung, dass die Protokolle deutlich kürzer und ergebnisorientierter gestaltet werden sollten. Dies wäre eine Erleichterung für die Verwaltung. Eine entsprechende Festlegung sollte durch den neuen Stadtrat erfolgen, damit dieser immense Aufwand reduziert werden könne.

.....  
Vorsitzender

.....  
Schriftführung